

Projekt Tagesstruktur

Abschlussbericht zuhanden des Erziehungsrates



Bericht Nr. 4

21. August 2007

Inhaltverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Ausgangslage.....	4
3	Ziele des Projekts gemäss Leistungsvereinbarung	4
4	Wichtigste Ergebnisse des Projekts	5
5	Organe und Verantwortlichkeiten	6
6	Erbrachte Leistungen des Projekts gemäss Zielvorgabe	7
7	Zeitplan Projekt Tagesstruktur.....	11
8	Umsetzung	12
9	Ausblick - Weiterführende Überlegungen.....	15
10	Anhang: Publikationsliste	17

Bild 1 Titelseite: Urs Anderegg

Bild 2 Titelseite: Erika Rufer

1 Einleitung

Die erweiterten Blockzeiten sind organisatorisch umsetzbar, können pädagogisch sinnvoll genutzt werden und haben ein Jahr nach der Einführung eine hohe Akzeptanz sowohl bei den Eltern als auch bei den Lehrpersonen. Zu diesem Ergebnis gelangt die Evaluation Tagesstruktur¹ nach einem Jahr Schulversuch. Zusätzlich liegt bei Projektabschluss eine breite Palette von Erfahrungen zum Mittagstisch vor, die für eine flächendeckende Einführung hilfreich sind (vgl. Kapitel 4). Aufgrund der positiven Erfahrungen mit erweiterten Blockzeiten und dem Mittagstisch kann erwartet werden, dass diese an den Primarschulen im Schuljahr 2008/09 ohne grössere Probleme eingerichtet werden können. Gezielte Massnahmen sollen die Schulgemeinden und Lehrpersonen bei der Umsetzung unterstützen.

Damit wird das Projekt Tagesstruktur nach 3 ½ Jahren Projektarbeit abgeschlossen. Sämtliche Projektziele konnten erreicht werden. Blockzeiten und die Verpflichtung der Schulgemeinden zu einem bedarfsgerechten Mittagstischangebot wurden im Juni 2007 durch den Kantonsrat gesetzlich verankert. Dass dies möglich war, ist verschiedenen Umständen zu verdanken. Blockzeiten und Mittagstische haben innerhalb der letzten drei Jahre deutlich an politischer Akzeptanz gewonnen. So meldeten sich mehr Schulen für die Schulversuche an als berücksichtigt werden konnten. Die Unterstützung durch den Erziehungsrat und insbesondere durch die projektverantwortliche Erziehungsrätin H. Mérillat-Holenstein, die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschule, der regelmässige Kontakt mit den Begleit- und Projektorganen trugen mit dazu bei, dass das Projekt breit abgestützt und ohne grosse Reibungsverluste abgewickelt werden konnte und die Projektverantwortlichen kontinuierlich an der Lösungsfindung arbeiten konnten. Das Engagement der Lehrpersonen und Schulbehörden der Versuchsschulen vor Ort wirkte sich positiv auf die regionale Verankerung und Akzeptanz von Blockzeiten und Mittagstischen aus.

Die Grundlagen für eine flächendeckende Umsetzung im Schuljahr 2008/09 sind damit geschaffen. Die Vorarbeiten zur Information, Weiterbildung und Unterstützung von Schulbehörden und Lehrpersonen laufen bereits auf vollen Touren und werden gemäss Umsetzungskonzept ausgeführt.

¹ Looser, D. & Steger, E. (2006). Evaluation des Projekts Tagesstruktur. Teil 2: Die Sicht der Eltern, Lehrpersonen und des Betreuungspersonals. Eine Evaluation im Auftrag des Kantons St.Gallen. Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und andere Dienstleistungen der Pädagogischen Hochschule Rorschach.
< <http://www.phr.ch/docs/Tagesstruktur/Strukturindex.htm>>.

2 Ausgangslage

Am 13. September 2000 (ERB Nr. 389) beschloss der Erziehungsrat die Einrichtung eines Projekts „Neue Tagesstruktur“ unter der Leitung von Erziehungsrätin Hedi Mérillat-Holenstein. Am 20. März 2002 (ERB Nr. 101) legte das Amt für Volksschule dem Erziehungsrat den Projektbericht „Blockzeitenmodell mit freiwilligem Mittagstisch“ und der Dienst für Schulentwicklung das Konzept für das Hauptprojekt „Tagesstruktur“ vor. In der Februarsession 2003 des Kantonsrats wurde der Postulatsbericht der Regierung „Kindergarten und Primarschule im Wandel der Zeit“ verabschiedet. Der Kantonsrat beauftragte den Erziehungsrat dabei, bei den Schulversuchen zusätzliche Aspekte in die Planung mit einzubeziehen (ERB Nr. 144):

- Es sollen auch Versuche mit Blockzeiten von drei Lektionen an allen Vormittagen durchgeführt werden.
- Der Einsatz von pädagogisch nicht ausgebildetem Personal ist zu prüfen.
- Wo das Bedürfnis besteht, soll auch ein freiwilliger Mittagstisch angeboten werden.

Am 1. November 2003 startete das Hauptprojekt Tagesstruktur unter der operativen Leitung von Elisabeth Steger Vogt an der Pädagogischen Hochschule Rorschach.

3 Ziele des Projekts gemäss Leistungsvereinbarung

Im Projekt Tagesstruktur wurden gemäss Erziehungsratsbeschluss vom 19. März 2003 (ERB Nr. 144) folgende Aufgaben bearbeitet:

- Konzeptuelle Aufgaben: Modellentwicklung für den Unterricht bei erweiterten Blockzeiten mit 3 bzw. 4 Lektionen am Vormittag, Definition der Unterrichtsformen und –inhalte, Vorschläge zur Anpassung der Infrastruktur, Erarbeitung eines Evaluationskonzepts und eines Informationskonzepts.
- Erprobung der Modelle mit erweiterten Blockzeiten in insgesamt 5 bis 7 repräsentativen Schulgemeinden im Rahmen eines Schulversuchs gemäss Art. 15 VSG.
- Planung, Durchführung und Auswertung der Schulversuche mit erweiterten Blockzeiten und freiwilligem Mittagstisch.
- Koordination kantonsintern mit anderen Projekten und überkantonale.
- Erarbeitung und Erprobung von Rahmenbedingungen und Grundlagen für Schulgemeinden, welche erweiterte Blockzeiten einführen wollen.
- Vorbereitung der Umsetzung.

4 Wichtigste Ergebnisse² des Projekts

Blockzeitenstundenplan

- Die Erweiterung der Blockzeiten ist organisatorisch umsetzbar. Die Versuchsschulen konnten die Umgestaltung mit der bestehenden Infrastruktur realisieren.
- Die Mehrheit der Eltern äussert sich positiv zu den Auswirkungen der Blockzeiten auf ihre Kinder und ihren Familienalltag.
- Die Lehrpersonen und das Betreuungspersonal äussern sich ebenfalls positiv zu den Stunden- und Einsatzplänen.
- Als positive Effekte von Blockzeiten nennen die Lehrpersonen den gemeinsamen Schulbeginn, die Möglichkeiten der klassenübergreifenden Aktivitäten, das Teamteaching, den Unterricht in grösseren Zeiteinheiten sowie den Zünikreis.
- Ein gewisser Handlungsbedarf besteht in der Abstimmung von Förderstunden und der Unterrichtsgestaltung, da die Förderstunden teilweise vermehrt während des Unterrichts besucht werden.

Kindergarten

- Ab dem 2. Kindergartenjahr ist ein vierstündiger Morgenblock für die Kinder gut leistbar.
- Eine regelmässige Kindergartenzeit für die Kinder des ersten Kindergartenjahrs von neun bis zwölf Uhr, kombiniert mit einer freiwilligen Auffangzeit, stösst bei den Eltern auf grosse Akzeptanz.

Befindlichkeit und Belastung der Kinder

- Eine generelle Belastung der Kinder durch die erweiterten Blockzeiten wurde im Schulversuch weder durch die Lehrpersonen noch durch die Eltern festgestellt.
- In den Bereichen „Rhythmisierung“ und „Gestaltung der Lernumgebung“ besteht bei den Lehrpersonen ein Weiterbildungsbedarf.

Teamteaching

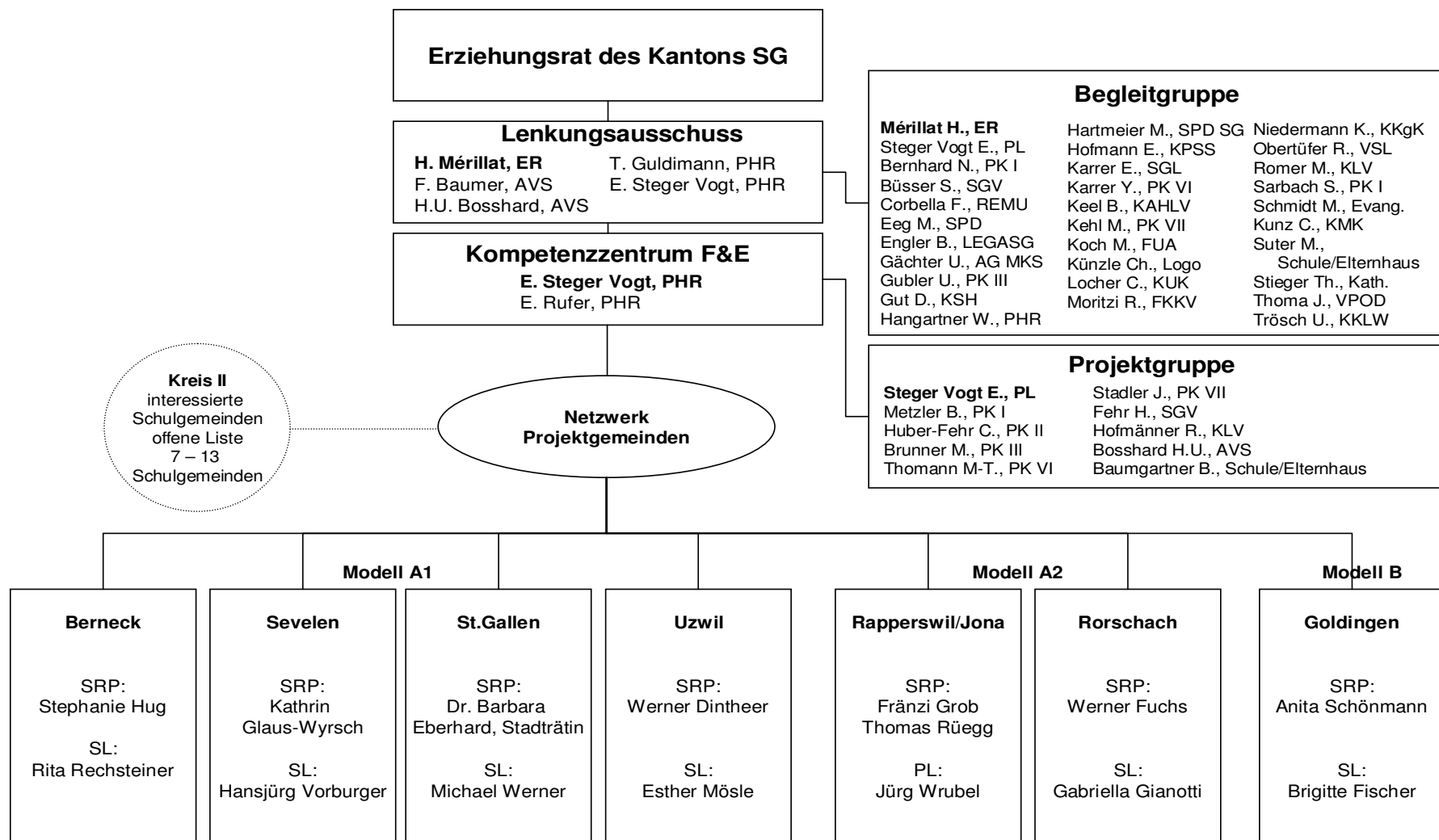
- Die Kinder können sich nach der Einschätzung der Lehrpersonen problemlos auf eine zweite Lehrperson einstellen.
- Eine Weiterbildung im Teamteaching ist zu empfehlen, damit Teamteaching flexibel, effektiv und effizient angewendet werden kann.

Mittagstisch / Betreuung

- Die Kostenakzeptanz für ein Mittagessen pro Kind liegt im Rahmen zwischen einem und zwölf Franken. Für 70% der Eltern sollte er acht Franken nicht überschreiten, davon liegt für 20% der Eltern der Maximaltarif bei vier Franken.
- Die Kostenakzeptanz zeigt, dass Mittagstische nicht kostendeckend angeboten werden können, wenn sie von einer breiten Bevölkerung genutzt werden sollen.
- Gemäss Evaluation Tagesstruktur wird ein kostengünstiges Mittagstischangebot mit warmer Mahlzeit gegenüber einer kostenlosen Mittagsbetreuung mit mitgebrachter Verpflegung bevorzugt.
- Pro Betreuungsperson kann eine Kindergruppe von 8 bis 12 Kinder als zumutbar bezeichnet werden.
- Gut die Hälfte der an der Evaluation Tagesstruktur befragten Eltern ist der Meinung, dass das Betreuungsangebot nachmittags ausgebaut werden sollte.

² Looser, D. & Steger, E. (2006). Evaluation des Projekts Tagesstruktur. Teil 2: Die Sicht der Eltern, Lehrpersonen und des Betreuungspersonals. Eine Evaluation im Auftrag des Kantons St.Gallen. Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und andere Dienstleistungen der Pädagogischen Hochschule Rorschach.
< <http://www.phr.ch/docs/Tagesstruktur/Strukturindex.htm>>.

5 Organe und Verantwortlichkeiten



6 Erbrachte Leistungen des Projekts gemäss Zielvorgabe

Aufgaben gemäss Konzept 2003	Erbrachte Leistungen im Projekt	Ergebnisse / Beschlüsse Erziehungsrat bzw. Kantonsrat
<p>Modellentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modellentwicklung für den Unterricht bei erweiterten Blockzeiten mit 3 bzw. 4 Lektionen am Vormittag ▪ Definition der Unterrichtsformen und –inhalte ▪ Vorschläge zur Anpassung der Infrastruktur 	<p>Entwicklung von drei Blockzeitenmodellen:</p> <p>Modell A1 5x4 Lektionen / Woche mit Unterricht</p> <p>Modell A2 5x4 Lektionen / Woche mit Betreuung</p> <p>Modell B 5x3 Lektionen / Woche mit Unterricht</p> <p>Entwicklung eines pädagogischen Konzepts zum Blockzeitenmodell 5x4 mit Unterricht</p>	<p>Erprobung von drei Blockzeitenmodellen im Schulversuch</p>
<p>Schulversuche mit erweiterten Blockzeiten</p> <p>Erprobung der Modelle mit erweiterten Blockzeiten in insgesamt 5 bis 7 repräsentativen Schulgemeinden im Rahmen eines Schulversuchs gemäss Art. 15 VSG.</p>	<p>Durchführung und Begleitung von Schulversuchen in sieben Pilotschulgemeinden:</p> <p>Modell A1 Berneck Sevelen St.Gallen, Schulhaus Spelterini Uzwil, Schulhaus Neuhof</p> <p>Modell A2 Rapperswil – Jona Rorschach</p> <p>Modell B Goldingen</p> <p>Weiterbildung der Lehrpersonen der Pilotschulen</p> <p>Organisation von Netzwerkveranstaltungen der Pilotschulen</p>	<p>ER-Beschluss vom 23. Oktober 2006 (ERB Nr. 330): <i>„Die Blockzeiten im Kindergarten und in der Primarschule werden ab Beginn des Schuljahres 2008/09 auf fünf Tage zu vier Lektionen festgelegt. Im ersten Kindergartenjahr ist die erste Vormittagslektion auf Wunsch der Eltern freiwillig.“</i></p> <p>X. Nachtrag zum Volksschulgesetz / Referendumsvorlage: Art. 19. <i>„In Kindergarten und Primarschule wird am Vormittag Unterricht in Blockzeiten erteilt. Der Erziehungsrat kann Vorschriften über weitere Blockzeiten erlassen.“</i></p>

Aufgaben gemäss Konzept 2003	Erbrachte Leistungen im Projekt	Ergebnisse / Beschlüsse Erziehungsrat bzw. Kantonsrat
<p>Freiwilliger Mittagstisch</p> <p>Erprobung und Auswertung des freiwilligen Mittagstischs</p>	<p>In den Pilotschulen wurden verschiedene Mittagstischformen erprobt:</p> <p>Mittagstisch Die Kinder erhalten gegen einen Kostenbeitrag eine warme Mahlzeit.</p> <p>Mittagslunch Die Kinder bringen ihr Essen selber mit und werden während der Mittagszeit betreut. Die Eltern leisten keinen Kostenbeitrag.</p> <p>Gastfamilien Die Schulgemeinde stellt die Koordination der Platzierung von Kindern in Gastfamilien sicher.</p>	<p>X. Nachtrag zum Volksschulgesetz / Referendumsvorlage:</p> <p>Art. 19bis. <i>„Die Schulgemeinde bietet den Schülern über Mittag bedarfsgerecht eine gesunde Verpflegung oder einen Aufenthaltsraum an, in dem diese eine mitgebrachte Verpflegung einnehmen können, soweit nicht die politische Gemeinde diese Aufgabe erfüllt. Der Schulrat kann von den Eltern einen Beitrag an die Kosten verlangen.“</i></p> <p>Art. 20. <i>„Die Schulgemeinde sorgt für:</i></p> <p>a) <i>den Transport von Schülern mit unzumutbarem Schulweg. Hat die politische Gemeinde oder die Schulgemeinde einen Mittagstisch eingerichtet, besteht kein Anspruch auf einen Transport vor dem Mittag nach Hause und nach dem Mittag zur Schule zurück;</i></p> <p>b) <i>--</i></p> <p>c) <i>die Betreuung der Schüler während Mittagstisch und Wartezeiten.“</i></p>
<p>Evaluation</p> <p>Evaluation der Schulversuche gemäss Evaluationskonzept nach einem Jahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befragung von Eltern, Lehrpersonen, Betreuungspersonal, Schulleitungen und Behörde ▪ Präsentation der Ergebnisse gegenüber dem Erziehungsrat, den Konsultativorganen und interessierten Kreisen ▪ Erstellen eines Evaluationsberichts 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evaluationskonzept 2.6.04 / 16.1.06 ▪ Evaluationsbericht Teil 1: Die Sicht der Schulbehörden und Schulleitungen (Mai 2006) ▪ Evaluationsbericht Teil 2: Die Sicht der Eltern, Lehrpersonen und des Betreuungspersonals (Oktober 2006) ▪ Präsentation der Ergebnisse im Erziehungsrat am 30. August 2006 ▪ Präsentation der Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zustimmung des Evaluationskonzepts durch Erziehungsrat am 18.1.2006 (ERB Nr. 12) ▪ Kenntnisnahme des Evaluationsberichts Teil 1 durch Erziehungsrat am 10.5.2006 (ERB Nr. 174) ▪ Kenntnisnahme der Berichterstattung Evaluation 2 durch Erziehungsrat am 30.8.06 (ERB Nr. 295) ▪ Kenntnisnahme des Evaluationsberichts Teil 2 durch Erziehungsrat am 23.10.2006 (ERB Nr. 330)

Aufgaben gemäss Konzept 2003	Erbrachte Leistungen im Projekt	Ergebnisse / Beschlüsse Erziehungsrat bzw. Kantonsrat
	Lenkungsausschuss 14.8.06 Netzwerk Versuchsschulen 8.11.06 Konsultativorgane 22.11.06 ProjektNews 5, Nov 06	
<p>Information / Koordination</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jährliche Berichterstattung an den Erziehungsrat ▪ Regelmässige Berichterstattung im Lenkungsausschuss ▪ Konsultationen der Projektgruppe und der Begleitgruppe ▪ Erstellung eines Informations- und Kommunikationskonzepts ▪ Projektinformationsbulletin „ProjektNews Tagesstruktur“ <p>Berichte in Konvents- und Verbandsbulletins</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jährliche Zwischenberichte an Erziehungsrat ▪ Vier bis sechs Sitzungen des Lenkungsausschusses pro Jahr ▪ Drei bis sechs Sitzungen der Projektgruppe pro Jahr ▪ Zwei bis drei Sitzungen der Begleitgruppe pro Jahr ▪ Informationskonzept vom 21.10.04 ▪ Kommunikationskonzept vom 11.8.05 ▪ ProjektNews: <ul style="list-style-type: none"> Eine Übersicht, Nov 2004 Ausgabe 1 Projektauftrag, Nov 2004 Ausgabe 2 Blockzeitenmodell mit Betreuung, Mai 2005 Ausgabe 3 Blockzeitenmodell A1: Unterrichtsmodell, Nov 2005 Ausgabe 4 Die Organisation erweiterter Blockzeiten, der Mittagstisch, Mai 2006 Ausgabe 5 Evaluation Tagesstruktur, Nov 2005 Ausgabe 6 Umsetzung, Mai 2007 <p>Diverse Berichte in Konvents- und Verbandsbulletins</p>	<p>Kenntnisnahme der Zwischenberichte durch Erziehungsrat</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zwischenbericht 1: Juli 2004; 1.9.04 (ERB Nr. 475) ▪ Zwischenbericht 2: Juli 2005; 31.8.05 (ERB Nr. 334) ▪ Zwischenbericht 3: August 2006; 30.8.06 (ERB Nr. 295) ▪ Abschlussbericht: August 2007 (vorliegend)

Aufgaben gemäss Konzept 2003	Erbrachte Leistungen im Projekt	Ergebnisse / Beschlüsse Erziehungsrat bzw. Kantonsrat
Kantonale Koordination Interkantonale Koordination	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied Arbeitsgruppe Projektkoordination ▪ Mitglied Lenkungsausschuss Fremdsprachen ▪ Mitglied Begleitkommission Basisstufe ▪ u.a. Mitarbeit in Arbeitsgruppe Blockzeiten, NW EDK ▪ Mitautorenschaft Bericht EDK 23A: Umfassende Blockzeiten am Kindergarten und an der Primarschule 	Bericht EDK 23A: Umfassende Blockzeiten am Kindergarten und an der Primarschule
Referatstätigkeit an diversen Informationsveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsveranstaltungsreihe AVS: Neue Lektionentafel ▪ Veranstaltungsreihe Frauenzentrale „Tagesstrukturen“ ▪ Akademie EDK-Ost 2005 ▪ Referate nach Anfrage in Pilotgemeinden sowie weiteren Gemeinden, Gremien und Verbänden 	
Umsetzung Umsetzungsplanung: Umsetzungskonzept (Planung von Umsetzungshilfen und Grundlagen für Schulgemeinden) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterbildungskonzept Umsetzung ▪ Anpassung Lehrplan und Lektionentafel in Zusammenarbeit mit Projekt Fremdsprachen Information und Beratung der Schulträger im Hinblick auf die allg. Umsetzung	Umsetzungskonzept vom 10.7.06 Weiterbildungskonzept Umsetzung vom 24.1.07 auf Anfrage	Kenntnisnahme Umsetzungskonzept durch Erziehungsrat 30.8.06 (ERB Nr. 295) Kenntnisnahme Weiterbildungskonzept Umsetzung durch Erziehungsrat 21.3.07 (ERB Nr. 91)

7 Zeitplan Projekt Tagesstruktur

2004		2005		2006		2007		2008	
Entwicklung und Akquisition									
	Vorbereitungen Versuche								
	Schulversuch B: Goldingen								
	Schulversuch A2: Rapperswil-Jona								
		Schulversuch A2: Rorschach							
		Schulversuch A1: Berneck, Sevelen, St.Gallen, Uzwil							
			Eval 1 Bericht		Evaluation 2 / Präsentation Ergebnisse/Bericht				
						Vorbereitung Umsetzung			
Laufzeit Projekt Tagesstruktur									
						Mandat Umsetzung PHSG			
									Einführung

Schulversuch A1: Blockzeitenmodell 5x4 Lektionen / Woche mit Unterricht

Schulversuch A2: Blockzeitenmodell 5x4 Lektionen / Woche mit Betreuung

Schulversuch B: Blockzeitenmodell 5x3 Lektionen / Woche mit Unterricht

8 Umsetzung

Umsetzungsprozess

Im Schuljahr 2007/08 wird die flächendeckende Einrichtung von erweiterten Blockzeiten und Mittagstischen die Schulbehörden, Schulleitungen und die Lehrpersonen beschäftigen. Das Projekt Tagesstruktur ist abgeschlossen, ein Mandat für die Umsetzung wird im Leistungsauftrag an die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen vergeben. Die Umsetzung erfolgt koordiniert mit der Einführung des Englischunterrichts an der Primarschule und des Kindergartenobligatoriums. Dies bedingt eine enge Zusammenarbeit der Mandatsträgerin Tagesstruktur mit dem Projekt Fremdsprachen. Die Schwerpunkte des Umsetzungskonzepts liegen insbesondere in der Information sowie der Weiterbildung und Beratung. Insgesamt sind elf Informationsveranstaltungen an sieben verschiedenen Standorten geplant sowie drei verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrpersonen an allen fünf RDZ-Standorten und die Publikation von Handreichungen für Schulbehörden und Schulleitungen, Primar- und Kindergartenlehrpersonen und Eltern. Die Publikationen werden laufend im Internet veröffentlicht. Das Internetangebot ist bereits unter www.schule.sg.ch → Lehrkräfte/Volksschule → Projekte aufgeschaltet. Zusätzlich unterstützt ein Beratungsteam die Schulbehörden im Umsetzungsprozess. Es ist zu hoffen, dass all diese Massnahmen die Einrichtung der neuen Schulstrukturen erleichtern und damit eine gute Basis legen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Schulqualität.

Information und Weiterbildung

In den folgenden Darstellungen werden die verschiedenen geplanten Informations- und Weiterbildungsangebote vorgestellt. Die Gewichtung der einzelnen Angebote wurde so ausgerichtet, dass möglichst viele beteiligte Personen und Personengruppen mit den wichtigsten Informationen versehen und Weiterbildungen mit den elementarsten Grundlagen angeboten werden können.

Informationsveranstaltungen	Kreis	Termin	
Fachkonvent Kindergarten Grundlagen zum Unterricht mit erweiterten Blockzeiten: Rhythmisierung, Teamteaching	Kindergartenlehrpersonen	9.5.07	Gossau 14.30 bis 17.30 Uhr
SGV-Forum Veränderungen ab Schuljahr 2008/09: Strukturelle, personelle und inhaltliche Anpassungen	Schulbehörde	7. 6. 2007	Wattwil
Regionale Informationsveranstaltung AVS Rahmenbedingungen, Pensen, Organisation und Raumplanung, Pädagogisches Konzept, Rhythmisierung, Teamteaching	Schulbehörde / Schulleitung	27.8.07 5.9.07 11.9.07	Sargans Wattwil St.Gallen 17.00 bis 20.00 Uhr
Regionale Informationsveranstaltung AVS Grundlagen zum Unterricht mit erweiterten Blockzeiten: Unterrichtsgestaltung, Teamteaching	Primarlehrpersonen	29.10.07 5.11.07 8.11.07 13.11.07 14.11.07	Sargans Jona Rorschach Gossau Wattwil 17.00 bis 20.00 Uhr
Forum SGV Mittagstisch und Betreuung: Organisation, Kosten, Infrastruktur, Betreuungspersonal	Schulbehörde / (Schulleitung)	Januar 08	Wattwil

Die Informationsveranstaltungen werden im Amtlichen Schulblatt publiziert.

Weiterbildung

Veranstaltung	Kreis	Termin
Blockzeitenunterricht im Kindergarten Rhythmisierung, Ganzklassenunterricht und Individualisierung	Kindergärtnerinnen	Kursprogramm 2008: März/April 2008 RDZ-Standorte
Blockzeitenunterricht in der Primarschule Unterrichtsorganisation, Unterrichtsgestaltung, bewegtes Lernen	Lehrpersonen Primarschule	Kursprogramm 2008: März/April 2008 RDZ-Standorte
Teamteaching im Kindergarten und in der Primarschule Zusammenarbeitsformen, Grundlagen Teamarbeit, Konfliktmanagement	Teamteachingpartner- schaften Kindergarten und Primarschule	Kursprogramm 2008: Juli bis Sept. 2008 RDZ-Standorte
Zertifikatslehrgang Betreuung im Schulbereich: Grund- und Aufbaukurs	Betreuungspersonal Mittagstisch / schulergänzende Betreuung	PHSG Ab Sept. 08

Beratung

Den Schulgemeinden steht im Schuljahr 2007/08 ein Beratungsteam zur Verfügung. Ansprechpersonen für folgende Bereiche sind:

- Pensen, Rahmenbedingungen, Stundenplanung
 - Lektionentafel, Englisch
 - Pädagog. Umsetzung Blockzeiten, Mittagstisch, Betreuung
- Rolf Rimensberger, AVS
Kurt Steiner, AVS
Elisabeth Steger, PHSG

Meilensteine Umsetzung

Meilensteine Umsetzung Tagesstruktur Januar 2007 - Juli 2008		2007												2008											
		02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	
LA	Weiterbildungskonzept verabschieden, Leistungsvereinbarung	◆																							
PG	Pädagogisches Konzept, Verabschiedung		◆																						
BG	Weiterbildungskonzept, pädagogisches Konzept, Verabschiedung		◆																						
LP/SL/SB	Vorabdruck Themenhefte Kindergarten, Teamteaching			◆																					
LP KG	Sonderkonvent Kindergarten				◆																				
alle	Versand ProjektNews 6 Umsetzungsinformationen				◆																				
ER	Schlussbericht Projekt Tagesstruktur						◆																		
	Projektabschluss						◆																		
SL/SB	Regionale Informationsveranstaltungen Behörden / Schulleitung					◆		◆	◆																
SB/SL	Informationsbroschüre Behörden / Schulleitung								◆																
LP/SB/SL	Druck und Abgabe Themenheft Primarschule Rhythmisierung										◆														
LP P	Regionale Informationsveranstaltungen Primarschule									◆	◆														
SL	Musterstundenpläne bereitstellen (AVS)													◆											
SB (SL)	SGV-Forum Schulbehörde: Mittagstisch und Betreuung													◆											
SB / SL	Themenhefte Mittagstisch, Organisation													◆											
LP KG	Kompetenzerweiterung Rhythmisierung Kindergarten															◆	◆								
LP P	Kompetenzerweiterung Rhythmisierung Primarschule															◆	◆								
AVS	Weiterbildungstagung Beratungspersonal AVS										◆														
SB	Themenheft Elterninformation															◆									
	Abschluss Umsetzungsprojekt																				◆				
	Einführung Blockzeiten																								
LP	Kompetenzerweiterung Teamteaching																						bis April 09		
BP	Zertifikatslehrgang Betreuung an PHSG																						bis Sept. 09		

Legende:

AVS Amt für Volksschule
 BG Begleitgruppe Tagesstruktur
 BP Betreuungspersonal
 ER Erziehungsrat
 KR Kantonsrat
 LA Lenkungsausschuss Tagesstruktur

LP KG Lehrpersonen Kindergarten
 LP P Lehrpersonen Primarschule
 PG Projektgruppe Tagesstruktur
 PHSG Pädagogische Hochschule St.Gallen
 SB Schulbehörde
 SL Schulleitung

Abschluss

9 Ausblick - Weiterführende Überlegungen

Entwicklungsfeld Tagesstrukturen

Mit der Einführung von Blockzeiten und Mittagstischen ist ein wichtiger Schritt zur Vereinheitlichung der Unterrichtszeit gemacht. Die Schule gewährleistet einen durchgehenden Zeitrahmen ohne Stundenplanlücken von 8 Uhr bis 13.30 Uhr. Weitergehende Betreuungsangebote für die Nachmittage und Schulferien fehlen. Auf der Basis der „geschlossenen“ Unterrichtsvormittage und einem Mittagstischangebot können die Gemeinden bedürfnisorientiert familienergänzende Betreuungsstrukturen wie eine Nachmittagsbetreuung, Aufgabenhilfe und Ferienangebote entwickeln. Daraus kann ein Netz öffentlicher Tagesstrukturangebote wachsen, welches einer grossen Bedarfsbreite gerecht wird. Entscheidend für eine gute Nutzung dieser Angebote wird eine ausreichende Vernetzung und Anbindung an die Schule, eine hoch stehende Betreuungsqualität und die Höhe der Kostenbeiträge für die Familien sein.

Perspektive Lebensraum Schule

Es ist anzustreben, die familienergänzende Betreuung eng an die Schule zu binden und unter dem „Dach“ Schule die Zusammenarbeit von Lehrpersonen und Betreuungspersonal zu intensivieren. Ein pädagogisches Konzept, verbunden mit einer gemeinschaftlichen Entwicklung einer Schulhauskultur lassen aus dem bisherigen Bildungszentrum einen Lebensraum für Kinder entstehen, der weiter greifende Anregung und Orientierung bietet und neben dem Elternhaus eine einheitliche zweite Lebenswelt darstellen kann.

Hinweis auf offene Fragestellung nach Projektabschluss:

Besteht ein Regelungsbedarf für die Mittagstischbetreuung und weitere Betreuungsangebote der Schule?

Betreuungsangebote (Mittagstische, Nachmittagsbetreuung), deren Trägerschaft die öffentliche Hand ist, sind weder bewilligungspflichtig noch existieren Rahmenvorgaben für die Betreibung der Einrichtung. Die Verantwortung und Aufsichtspflicht unterliegt der Schulgemeinde, die Aufsicht der Schulgemeinden wiederum ist Aufgabe der Regionalen Schulaufsicht des Kantons St.Gallen. Betreuungseinrichtungen privater Anbieter unterstehen einer kantonalen Bewilligungspflicht und –aufsicht mit Rahmenvorgaben gegenüber der Qualifikation des Betreuungspersonals, der Gruppengrössen, der Raumgestaltung etc.. Die Aufsicht und Bewilligung fällt in die Zuständigkeit des Departements des Innern (DIM).

Im Schulversuch wurde für den Mittagstisch sowie die Betreuungseinheiten ausschliesslich Personal ohne pädagogische Qualifikation eingesetzt. In Rorschach ergaben sich mit einem eingespielten Team und enger Anbindung an die Schule (Lehrperson als Koordinations- und Ansprechperson) keine Probleme. In Rapperswil-Jona wurden Weiterbildungs- und Unterstützungsmassnahmen für das Betreuungspersonal notwendig.

Die Anforderungen an das Betreuungspersonal zur Führung und zum Anleiten grösserer Kindergruppen werden nach der Erfahrung der Projektleitung häufig unterschätzt. Insbesondere das Aufstellen von Regeln und der Umgang mit Regelverstössen, die Koordination und Aufsicht verschiedener Aktivitäten sowie der Umgang mit Streitigkeiten und unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder (Altersheterogenität zwischen 4 und 12 Jahren) erfordern eine gute pädagogische Führung.

Fragen an den Erziehungsrat

- *Braucht es für Betreuungsangebote der öffentlichen Hand (Mittagstische, Nachmittagsbetreuung) eine zusätzliche Regelung in Bezug auf den Betreuungsschlüssel, das Anforderungsprofil und die Qualifikation des Betreuungspersonals sowie die Infrastruktur?*
- *Soll die Betreibung von Betreuungseinrichtungen oder Mittagstischen den Schulgemeinden ohne Rahmenvorgaben überlassen werden?*
- *Falls keine Vorgaben gemacht werden, sollen Richtgrößen oder Empfehlungen abgegeben werden, die durch den Erziehungsrat verabschiedet werden? In welcher Form?*

Persönliches Schlusswort und Dank

Mit der Leitung des Projekts Tagesstruktur durfte ich eine äusserst spannende und vielseitige Herausforderung annehmen. Die Bandbreite der Aufgaben, von der Konzept- bis zur Öffentlichkeitsarbeit, bewegte sich in vielschichtigen Bereichen gesellschafts- und bildungspolitischer sowie pädagogischer Themen. Neben der Auseinandersetzung mit konkreten Problemlösungen vor Ort und der Gestaltung konkreter Unterrichtssituationen gehörten die Organisation und Durchführung von Vernehmlassungen, Evaluationen, Weiterbildungen und Beratungen zum breiten Aufgabenkatalog. Viele Personen haben das Projekt mitgetragen, die Projektarbeit unterstützt und letztlich den Weg und die Richtung mitgeprägt. An dieser Stelle danke ich dem Erziehungsrat und insbesondere Frau H. Mérillat-Holenstein für das mir entgegengebrachte Vertrauen, die konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung in den verschiedenen Phasen des Projekts. Besonders bedanke ich mich dafür, dass die nächste Phase der Umsetzung ebenfalls in meine Hände gelegt und mir damit weiter das Vertrauen zugesprochen wird. Es ist mir ein grosses Anliegen, die kommenden Aufgaben zur besten Zufriedenheit zu bearbeiten.

Elisabeth Steger Vogt, Projektleiterin Tagesstruktur
August 2007

10 Anhang: Publikationsliste

Unterlagen für Schulgemeinden zum Schulversuch	Wann	Wo
Information und Anmeldeunterlagen zur Teilnahme an den Schulversuchen 2004/05 und 2005/06 des Projektes Tagesstruktur	Februar 2004	Auf Anfrage www.phr.ch
Modellbeschrieb A1, 5x4 pädagogische Variante	Februar 2004	Abgabe an Pilotschulen www.phr.ch
Pädagogisches Konzept zum Blockzeitenmodell A1	Oktober 2004	Abgabe an Pilotschulen www.phr.ch
Modellbeschrieb A2, 5x4 Betreuungsvariante	Februar 2004	Abgabe an Pilotschulen www.phr.ch
Modellbeschrieb B, 5x3	Februar 2004	Abgabe an Pilotschulen www.phr.ch
Zwischenberichte Erziehungsrat		
Zwischenbericht 1 Projekt Tagesstruktur zuhanden des Erziehungsrates	August 2004	ER / www.phr.ch
Zwischenbericht 2 Projekt Tagesstruktur zuhanden des Erziehungsrates	Juli 2005	ER / www.phr.ch
Zwischenbericht 3 Projekt Tagesstruktur zuhanden des Erziehungsrates	August 2006	ER / www.phr.ch
Ausgaben ProjektNews		
Projekt Tagesstruktur – Eine Übersicht	November 2004	Versand an Schulen / www.phr.ch
Projektnews, Ausgabe Nr. 1	November 2004	Versand an Schulen www.phr.ch
Projektnews, Ausgabe Nr. 2	Mai 2005	Versand an Schulen www.phr.ch
Projektnews, Ausgabe Nr. 3	November 2005	Versand an Schulen www.phr.ch
Projektnews, Ausgabe Nr. 4	Mai 2006	Versand an Schulen www.phr.ch
Projektnews, Ausgabe Nr. 5	November 2006	Versand an Schulen www.phr.ch
Projektnews, Ausgabe Nr. 6	Mai 2007	Versand an Schulen www.phr.ch
Evaluationsberichte		
Evaluationsbericht 1 Projekt Tagesstruktur	Mai 2006	ER / Abgabe an Pilotschulen www.phr.ch
Evaluationsbericht 2 Projekt Tagesstruktur	Oktober 2006	ER / Abgabe an Pilotschulen www.phr.ch
Handreichungen Umsetzung		
Vorabdruck Handreichung Halbtagesgestaltung im Kindergarten mit erweiterten Blockzeiten - März 2007	Mai 2007	Abgabe Kindergartenkonvent www.phr.ch www.schule.sg.ch
Praxistipps aus den Blockzeitenkindergärten Uzwil	Mai 2007	Abgabe Kindergartenkonvent www.phr.ch www.schule.sg.ch
Bericht EDK		
Umfassende Blockzeiten am Kindergarten und an der Primarschule, EDK Studien und Berichte 23A (Mitautorenschaft)	November 2005	EDK www.edk.ch